

Bundesliga in Basel und in Kelheim

VISIER Gmünds Luftpistolen-Teams haben sehr unterschiedliche Strecken vor sich. Die erste Garde trifft an der Schweizer Grenze auf den Serienmeister.

KELHEIM-GMÜND. Selbst als glühender Fan des Luftpistolen-Bundesligisten SV Kelheim-Gmünd sollte man sich die Reise zum Auswärtskampf der Kreisstädter heute, Samstag, überlegen. Das Team muss in der Vorrunde der Gruppe Süd ins rund 500 Kilometer entfernte Weil am Rhein – für einen einzigen Auftritt. Wesentlich kürzer ist die Distanz zum Einsatzort von Mannschaft II in der 2. Bundesliga: Die Kelheimer bestreiten am Sonntag zwei Heimkämpfe in der ATSV-Halle.

„Unser Hotel liegt im Dreiländereck zwischen Frankreich, Schweiz und Deutschland nahe Basel“, vergewaltigt Erstliga-Coach Sebastian Rosner die Strecke für den dritten Durchgang in der Bundesliga-Süd. Allerdings wird nicht Gastgeber Weil – das gegen HSG München schießt – der Gegner sein, sondern Sgi Waldenburg, Serienmeister von 2010 bis 2012. „Waldenburg ist fraglos der stärkste Gegner in der Vorrunde. Das wird eine sehr spannende Auseinandersetzung.“

Diesmal kein Legionär verfügbar

Samstagfrüh reisen die Gmünder an. „Der Kampf findet um 17 Uhr statt. Bis dahin sind wir längst in Weil und können uns gut vorbereiten.“ Der Meister von 2009 wird mit einer „Buberl“-Truppe an den Stand gehen. „Unser ältester Schütze ist Michael Bittner mit 28 Jahren.“ Die Ausländerposition bleibt unbesetzt. „Damir Mikec bestreitet einen wichtigen Wettkampf in seinem Heimatland Serbien. Und unser Madrilene Pablo Carrera hat Dienst bei der spanischen Polizei.“ Ebenfalls nicht dabei ist Monika Karsch, die wegen der späten WM im nächsten Jahr erst verzögert ins Training einsteigt.

Das Quintett auf den Positionen eins bis fünf werden Manuel Heilgemeier, Philipp Grimm, Christoph

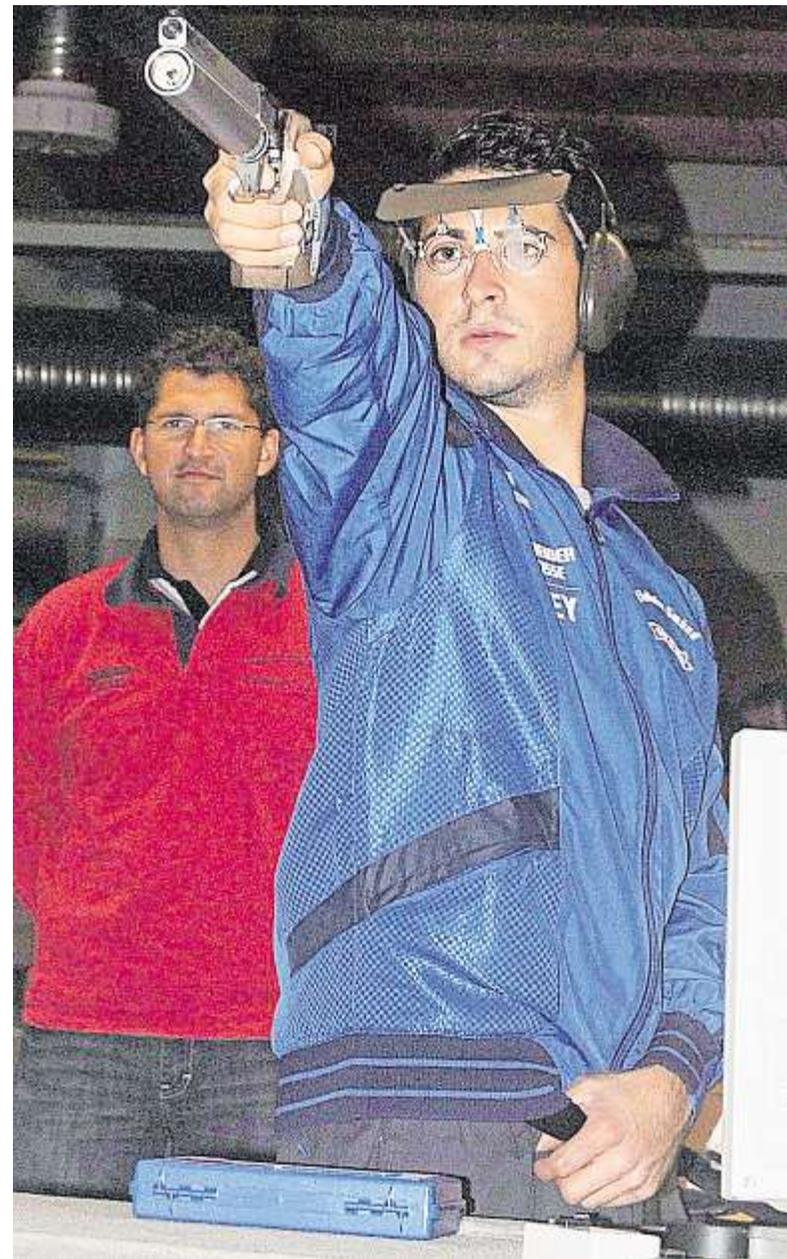
Schultheiß, Bittner und Tobias Piechaczek bilden. Betreuer Rosner nimmt seine Pistole „für den Fall der Fälle“ mit. Waldenburg könnte internationale Spitzenmänner wie den Portugiesen Joao Costa (Vierter beim Weltcup-Finale in München) oder den Russen Vladimir Isakov (zweifacher Olympiadritter) aufbieten. Deutsche Köhner wie Philip Käfer oder die Heise-Brüder stehen auch parat.

Zurück zu den Papierscheiben

„Trotzdem schätze ich unsere Chancen nicht schlecht ein“, sagt der Kelheimer Coach. „Wir werden alles versuchen, um Waldenburg zu knacken. Unsere Jungs sind gut drauf. Und bei einer Niederlage ist überhaupt nichts verloren.“ Gmünd landete zum Start in die Saison zwei Siege und führt die Süd-Staffel an.

Der zweiten Garde war zum Einstand nur ein Erfolg beschieden. Zum Heimkampftag in der zweiten Liga am Sonntag warten harte Brocken: der Tabellenzweite SV Freischütz Pfannenstiel aus der Oberpfalz sowie die drittgerierte FSG Hilpoltstein. Geschossen wird nicht in der großen Turnhalle, sondern im Untergeschoss, wo die Gmünder ihren Vereinsstand haben. „Es geht zurück zu den Wurzeln des Schießsportes: Wir bringen die alten Papierscheiben zum Einsatz, die so mancher gar nicht mehr kennt, weil nur noch auf elektronischen Ständen geschossen wird“, sagt der routinierte Akteur Bernhard Leichtl. Von Hand werden die Pappscheiben eingezogen, um die Treffer genau auszuwerten.

Den Heimauftritt mit der ersten Mannschaft zusammenzulegen, sei nicht mehr erlaubt, ergänzt der Lokalmatador, der gemeinsam mit Martin Kapica, Christian Lichtenegger, Andreas Ruff und Axel Genewsky den Gastgeber vertreten wird. „Insgesamt unterscheiden sich die Aktiven in der zweiten Liga in der Leistung nicht wesentlich. Es ist jedes Aufeinandertreffen eng. Wir werden voll motiviert antreten“, sagt Bernhard Leichtl. Die erste Mannschaft bestreitet ihre Heimkämpfe am 7./8. Dezember. Die Anreise ist fußläufig zu meistern. (mar/lje)



Manuel Heilgemeier (r.) ist diesmal die Nummer eins bei Gmünd I. Ex-Coach Thomas Karsch (l.) könnte für die zweite Garde am Sonntag zu Hause in Kelheim anlegen.

Foto: Archiv

ZWEITLIGA-TRUPPE LEGT IM KELLER AN

► **Schauplatz:** Kelheim-Gmünd II legt am Sonntag in der 2. Bundesliga Süd zu Hause an. Im Untergeschoss der ATSV-Sporthalle am Rennweg 66 steigen die Duelle.

► **Ablauf:** Gmünd II trifft auf SV Pfannenstiel (11 Uhr) und FSG Hilpoltstein (16.15). Die Paarungen Hilpoltstein gegen SV Peiting (12.30) und Pfannenstiel gegen Peiting (14.45) liegen dazwischen.